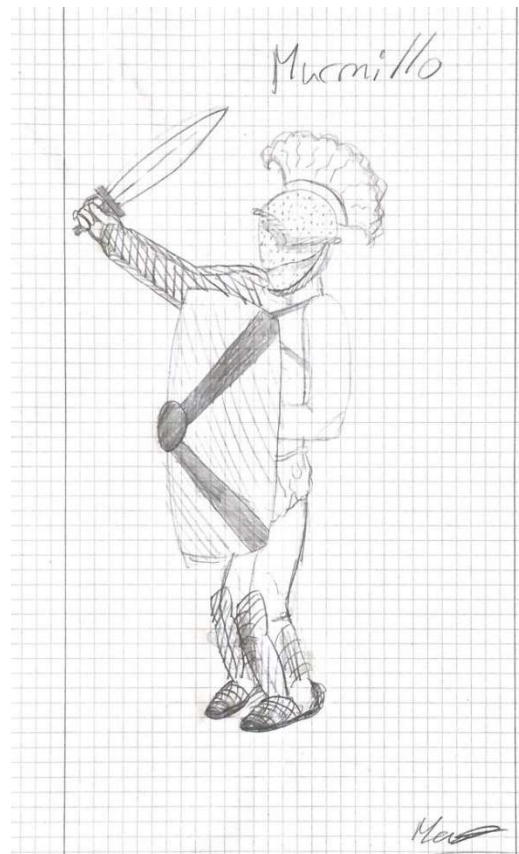




Schulinterner Lehrplan des Albertus-Magnus-Gymnasiums Sekundarstufe I

Stand: September 2023



Latein

Inhalt

<u>1</u>	<u>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</u>	3
<u>2</u>	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	4
2.1	<u>Unterrichtsvorhaben</u>	4
2.2	<u>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit</u>	36
2.3	<u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	38
2.4	<u>Lehr- und Lernmittel</u>	39
<u>3</u>	<u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	40
<u>4</u>	<u>Qualitätssicherung und Evaluation</u>	41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG)

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der interkulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten SeGeL-Plan und dem damit verbundenen Lernzeitenkonzept.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Albertus-Magnus-Gymnasium ist ein vierzütiges Ganztags-Gymnasium, an dem zurzeit 865 Schülerinnen und Schüler von 90 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt mitten in Köln-Ehrenfeld. Die Innenstadt bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte Römisches Leben in Köln zu erforschen und ist leicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schüler*innenvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Alle Räume sind prinzipiell mit Smartboards und WLAN ausgestattet. Für die Arbeit in der Sek I wird der zum Buch Pontes gehörende Unterrichtsassistent von Klett verwendet. Arbeit mit modernen Medien erfolgt häufig nach dem Prinzip „Bring your own device“, d. h. mit den mobilen Endgeräten der Schüler*innen. Für jede Schülerin und jeden Schüler steht ein Wörterbuch zur Verfügung.

In der Sekundarstufe I sind Hausaufgaben aller Kernfächer durch die SeGeL-Zeit in dafür ausgewiesenen SeGeL- und ZiFF-Zeiten ersetzt worden. Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. In der Jahrgangsstufe 7 wählen die Schülerinnen und Schüler zu einem Viertel Latein; in der Oberstufe lassen sich daher nur selten Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen.

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt. Erkundungen in Köln sind Ziele einer eintägigen Exkursion in der Jahrgangsstufe 8. Die Jahrgangsstufe EF/10 begibt sich auf eine Exkursion nach Trier. Im Schuljahr 2023/24 wird für alle Latein-Schüler*innen der Jgst. 9 und höher eine freiwillige Fahrt nach Rom erstmalig angeboten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem Lehrbuch *Pontes*, Gesamtband und Begleitbuch, Klett Verlag, Stuttgart 2020.

Jahrgangsstufe 7

UV 1 – Sequenz I: Zeitreise ins alte Rom (Lektionen 1 – 5, ca. 35 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wohnen im alten Rom – Die römische Hausgemeinschaft – Auf dem Land – In der Schule

- **Kulturkompetenz:**
Privates und öffentliches Leben - Weltstadt Rom;
Gesellschaft: Römische Familie – Namensgebung; Leben im Peristylhaus und *insula*, *villa rustica*, Unterricht im alten Rom
- **Sprachkompetenz**
Syntax:
Subjekt, Prädikat, „verstecktes Subjekt“, Substantiv als Prädikatsnomen; Akkusativobjekt, Genus im Lateinischen und Deutschen
Kongruenz – Subjekt und Prädikat
Adverbiale Bestimmung: Richtungsangabe
Fragesätze, Aufforderungssätze: Befehl, Verbot

Formenlehre:
Substantive im Nom. Und Akk sg der o-/a-/kons. Deklination; Verben in der 3. Pers. Sg der a-/a-/i-/kons. Konjugation
Substantive im Nom. Und Akk. Pl., Neutra der o-Dekl., Vokativ, Verben 3. Pers. Pl., Infinitiv
Verben der 1.+2. Pers. Sg. + pl., *esse*, Personalpronomina (1+2. Pers), Präpositionen m. Akk
Verben im Imperativ, *posse*

Wortschatz:
Substantiv, Verb – Nutzung des Lektionsvokabulars, Aussprache, Lernhilfen
Fremd- und Lehnwörter nutzen
Sachfelder zusammenstellen
Sprachverwandtschaften erkennen; Wortfelder zusammenstellen; Grammatische Eigenschaften mitlernen
Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen
Vokabeltraining – Strategien und Lernhilfen
- **Textkompetenz**
Handelnde Personen erkennen; Wort für Wort übersetzen; Satzglieder markieren; zielsprachengerecht übersetzen
Sachfelder nutzen, Inhalte szenisch darstellen
Erwartungen an einen Text formulieren
Satzarten unterscheiden
- **Medienkompetenz**
Recherchieren
Einführung des digitalen Tools *Navigium*

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern
Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

UV 2 – Sequenz II: Spannung und Entspannung im alten Rom (Lektionen 5 – 9, ca. 35 Ustd.)**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Forum Romanum – Im Circus Maximus – Badevergnügen für Alle! – Amphitheater – Theaterbesuch

- **Kulturkompetenz:**

Privates und öffentliches Leben - Weltstadt Rom;
Das Forum Romanum – Wortnetz erstellen
Wagenrennen
Thermen
Amphitheater
Theater in Rom

- **Sprachkompetenz**

Syntax:

Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG-Kongruenz
Genitiv als Attribut: „Wessen?“, (reflexive und nichtreflexive) Possessivpronomina
Ablativ als adverbiale Bestimmung: Ablativ des Ortes, der Herkunft/Trennung, der Begleitung
des Mittels, der Zeit
Acl als satzwertige Konstruktion
Dativobjekt, Demonstrativpronomen *is*

Formenlehre:

Adjektive der o-/a-Deklination, gemischte Konjugation
Genitiv, Possessivpronomina
Ablativ, *ire*
Adverbien zu den Adjektiven der o-/a-Deklination
Dativ, *is*

Wortschatz:

Alphabetisches Vokabelverzeichnis nutzen
Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen
Präpositionen mit Ablativ
Bedeutungen differenzieren am Beispiel *petere*
Pronomina unterscheiden

- **Textkompetenz**

Textaussagen reflektieren; Inhaltliche Strukturen analysieren
Wort- und Sachfelder nutzen, Konnektoren herausuchen
Textsorte bestimmen (Erzählung); Stilmittel lesen (Anapher, Antithese)
Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden
Pendelmethode anwenden; Textsorte bestimmen

- **Medienkompetenz**

Mediennutzung reflektieren
Präsentieren; kreativ mit Bild und Text arbeiten
Fit im Umgang mit Medien – Recherchieren und präsentieren
Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

UV 3 – Sequenz III a: Mythos und Frühgeschichte Roms (Lektionen 10 – 12, ca. 35 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte (Livius, Vergil) zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Mythologie wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das Kapitol – Das Trojanische Pferd – Aeneas flieht aus Troja

- **Kulturkompetenz:**
 - Götterkult in Rom
 - Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg
 - Aeneas in Troja
- **Sprachkompetenz**
 - Syntax:**
 - Perfekt, Zeitverhältnisse im Acl
 - Adverbiale Nebensätze
 - Imperfekt, Gegenüberstellung
 - Formenlehre:**
 - Perfekt (v-, u-, s-, Stamm- und Dehnungsperfekt), Infinitiv der Vorzeitigkeit
 - Demonstrativpronomina *hic, ille*, weitere Perfektbildungen (Reduplikation, *esse, posse, ire*)
 - Imperfekt, Neutra der konsonantischen (3.) Deklination
 - Wortschatz:**
 - Eigennamenverzeichnis nutzen
 - Bildungsgesetze verstehen; Wortfamilien erkennen und nutzen
 - Sprachverwandtschaften nutzen
- **Textkompetenz**
 - Lateinisches Perfekt im Deutschen wiedergeben
 - Inhaltliche Strukturen analysieren; Stilmittel erkennen (Klimax)
 - Funktionen der Tempora reflektieren
- **Medienkompetenz**
 - Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

Jahrgangsstufe 8

UV 1 – Sequenz III b: Mythos und Frühgeschichte Roms (Lektionen 13 – 14, ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte (Vergil, Livius) in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Geschichtsdarstellung und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- die Entwicklung der römischen Frühgeschichte in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Frühgeschichte wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Aeneas in Italien – Romulus und Remus

- **Kulturkompetenz:**
Aeneas in Italien
Mythologischer und historischer Ursprung Roms
- **Sprachkompetenz**
Syntax:
Futur, Substantivierung von Adjektiven
Plusquamperfekt

Formenlehre:
Futur I, Demonstrativpronomen *ipse*
Plusquamperfekt

Wortschatz:
Komposita erkennen und ihre Bedeutung erschließen
Sinnrichtungen von Subjunktionen unterscheiden
- **Textkompetenz**
Tempusrelief nutzen: Vorder- und Hintergrundhandlung
Handlungschronologie erkennen
- **Medienkompetenz**
Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

UV 2 – Sequenz IV: Die römische Republik (Lektionen 15-19, ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte (Plutarch, Livius, Cicero) erschließen, übersetzen und in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und eigenen politischen Umfeldes, bzw der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Entwicklung der frühen bis späten römischen Republik in Grundzügen erläutern
- Kennenlernen der politischen Entscheidungsträger der römischen Republik und deren Wirken

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bauern und Adlige – Römische Exempla – Geben und Nehmen: Politik in Rom – Ein VIP der Antike: Caesar – Cicero und die Republik

- **Kulturkompetenz:** Republik in der Krise – Römische Exempla – Provinzverwaltung, Amtsbewerbung, *cursus honorum*

- **Sprachkompetenz**

Syntax: Passiv

Relativsätze

Relativer Satzanschluss

Adverbiale Bestimmung: PVP (Vorzeitigkeit, Passiv) im Participium coniunctum

Genitivus possessivus, Gen. subiectivus, Gen. obiectivus, Gen. partitivus

Formenlehre: Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Infinitiv Präsens Passiv, Futur Passiv

Perfekt Passiv, Plusquamperfekt Passiv, Infinitiv Perfekt Passiv, PVP, Relativpronomina

Adjektive der i-Deklination (*acer, gravis, audax*) und Adverbien

Genitive der Personalpronomina (1.+2.Person), Demonstrativpronomen *iste*

Wortschatz: Eselsbrücken nutzen

Bedeutungen differenzieren

Wortverwandtschaft Latein – Französisch entdecken

Adjektive als Mengenangaben (z.B. *nonnulli, multi, omnes*)

Demonstrativpronomina unterscheiden (*hic, ille, ipse, iste*)

- **Textkompetenz**

Stilmittel erkennen (*Alliteration, Apostrophe, Rhetorische Frage*)

Textinhalte zu einfachem produktivem Schreiben nutzen

Redeabsichten erkennen, Personen charakterisieren

Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden – Partizipialkonstruktionen analysieren und übersetzen (hier: PC)

Übersetzungsvarianten beim PC anwenden - Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon, Metapher), Textsorte bestimmen (Brief)

- **Medienkompetenz**

Kreativ mit Audios arbeiten; Online-Wörterbuch nutzen

Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren (Methodenreader)

UV 3 – Sequenz V: Spannendes Griechenland - (Lektionen 20 – 23 ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte (Homer, Hyginus, Ovid, Plutarch) auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der Mythoskultur des antiken Griechenlands und der eigenen Märchenkultur wertend Stellung nehmen - Weiterklärung durch mythische Darstellung
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- Kennenlernen maßgeblicher mythischer Vorbilder der antiken Literatur und deren Auswirkungen
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechischen Mythologie wertend Stellung nehmen.
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Götter und Helden – Orpheus und Eurydike – Der Mythos als Ratgeber – Diogenes: Ein besonderer Philosoph

- **Kulturkompetenz:** Der Griechische Mythos
Rezeption des griechischen Mythos in Rom
Didaktische Funktion des Mythos
Griechische Philosophie
- **Sprachkompetenz**
Syntax: Adverbiale Bestimmung: PGA (Gleichzeitigkeit, Aktiv) im Participium
Adverbiale Bestimmung: Akkusativ der Ausdehnung
Adverbiale Bestimmung: Ablativus Absolutus (AmP = Ablativ mit Partizip)
Reflexivität im Acl, Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv

Formenlehre: PGA = Partizip der Gleichzeitigkeit Aktiv
e-Deklination von Nomen
velle

Wortschatz: *dum, postquam*
Wendungen wie *res militaris* erschließen
Wiedergabe von *se* im Deutschen
- **Textkompetenz** Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen
Partizipialkonstruktionen wie *ira commotus* zielsprachengerecht wiedergeben
Partizipialkonstruktionen (hier: Ablativus absolutus) analysieren und übersetzen
Textinhalte reflektieren
- **Medienkompetenz**
Syntaktische Strukturen veranschaulichen (Satzglieder)
Fit im Umgang mit Medien - Antike Inhalte kreativ umsetzen
Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

Jahrgangsstufe 9

UV 1 – Sequenz VI: Wachstum des Römischen Reiches (Lektionen 24 – 26, ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte (Livius, Plutarch, Vell. Paternulus) auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und in Ansätzen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Hilfsverfahren anwenden: Vorentlastung, Texterschließung, Vorinterpretation
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure der Expansionsbestrebungen römischer Politik erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

Rom und Karthago – Sizilien: Die erste römische Provinz – Die Römer in Germanien

- **Kulturkompetenz:** Punische Kriege
Provinzverwaltung
Römer in Germanien – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen
- **Sprachkompetenz**
Syntax: Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit
Nebensätze mit *ut* (final, konsekutiv, abhängige Wunschsätze), Verneinung *ne* und *non*
Nebensätze mit *cum* (temporal, kausal, konzessiv)

Formenlehre: Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt
u-Deklination

Wortschatz: Wortverwandtschaften Latein – Französisch / Latein - Italienisch

- **Textkompetenz**
Textaussagen erkennen
Textaussagen reflektieren
Einrückmethode anwenden
- **Medienkompetenz**
Syntaktische Strukturen veranschaulichen (Einrückmethode)
Fit im Umgang mit Medien – Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien (*Navigium*)
veranschaulichen
Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

Hinweise:

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“, kreative Verarbeitung in Standbildern

UV 2 – Sequenz VII: Rom zu Zeiten des Prinzipats (Lektionen 27 – 31, ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte (Plinius d. Ä., Plinius d. J., Horaz, Cassius Dio, Tacitus) auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und aspektbezogen interpretieren.
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundlagen der Politik des frühen römischen Prinzipats kennenlernen und im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten des frühen römischen Prinzipats wertend Stellung nehmen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Aufstieg des jungen Octavian – Die Herrschaft des Kaisers Augustus – Nero: Künstler oder Kaiser? – Macht und Ohnmacht – Eine ungeahnte Katastrophe

- **Kulturkompetenz:**
 - Octavian und der Beginn des römischen Prinzipats
 - Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Kaisers Augustus
 - Die Herrschaft des Kaisers Nero
 - Die Rolle der Frau in der römischen Kaiserzeit
 - Vesuviusausbruch
- **Sprachkompetenz**
 - Syntax:**
 - Adverbiale Bestimmung: nominaler Ablativus absolutus, Prädikativum
 - Gleichzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Präsens, Partizipien in attributiver Verwendung
 - Vorzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Präsens, Indirekte Fragesätze
 - Konjunktive im Hauptsatz: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv
 - Präpositionslose Herkunfts-, Orts- und Richtungsangaben
 - Verwendung und Übersetzung von Deponentien;
 - Adverbiale Bestimmung
 - Partizip der Deponentien
 - Formenlehre:**
 - Konjunktiv Präsens
 - Konjunktiv Perfekt
 - ferre*
 - Deponentien; *fieri*
 - Wortschatz:**
 - Wiedergabe von Ausdrücken wie *medio in agro*
 - Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen
 - Komposita von *ferre*
- **Textkompetenz**
 - Vokabelkenntnisse sowie deutsche Fremd- und Lehnwörter zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen

Partizipien kontextgerecht entweder als PC oder attributiv erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben
Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben
Stilmittel erkennen (Chiasmus)
Text-Bild-Bezug herstellen

- **Medienkompetenz**

Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

Jahrgangsstufe 10

UV 1 - Transitio-Sequenz: Latein zwischen Antike und Moderne (T1 – T4, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Originaltexte (Vulgata, Laktanz, Einhard) sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, übersetzen und interpretieren
- Kennenlernen der historisch-politischen Umstände der Entwicklung des frühen Christentums und deren Darstellung in der spätantiken Literatur
- Auseinandersetzungsbereitschaft frühchristlicher mit fremden Kulturen und Gottesvorstellungen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Anfänge des Christentums – Christen und Nicht-Christen – Latein im Mittelalter: Karl der Große – Busbequius in der Türkei

- **Kulturkompetenz:** Der Apostel Paulus und das frühe Christentum
Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten
Karl der Große und die karolingische Renaissance
Leben im Zeitalter des Humanismus
- **Sprachkompetenz**
Syntax: Funktionen des Kasus Dativ (Dat. finalis, Dat. commodi, Dat. possessivus)
Verwendung des Gerundiums
Genitivus qualitatis
Verwendung des Gerundivums (mit und ohne *esse*)
Dativus auctoris
Komparation der Adjektive und Adverbien; Ablativus comparisonis

Formenlehre: *nolle*

Gerundium
Gerundivum
Komparativ und Superlativ;
i-Deklination

Wortschatz: ausbleibende Assimilation erkennen (z.B. *inponere*) Unvollständige Deklination (*vis*)

- **Textkompetenz** Erwartungen an einen Text formulieren
Erste Originaltexte erschließen und interpretieren
Stilmittel erkennen (Asyndeton, Klimax)
Textaussagen reflektieren
Redeabsichten erkennen
Anspruchsvollere Originaltexte mit zusätzlichen Hilfen erschließen
- **Medienkompetenz**
Erarbeitung von Vokabular und Textverständnis mit Hilfe des digitalen Tools *Navigium*

UV 2: Auf der Suche nach neuen Welten – Entdeckerliteratur (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion

Perspektive: Umgang mit Fremdem
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination

Hinweise:

Textauswahl: Auszüge aus Amerigo Vespuccis Reisebericht zur Entdeckung der Neuen Welt

Besuch des Rautenstrauch-Joest-Museums unter dem Schwerpunkt: Umgang mit fremden Kulturen - Lateinamerika

UV 3: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen

Perspektive: Werte und Normen

- **Textgestaltung**

Textsorte: Fabel

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Alliteration, Hyperbaton, Klimax, Metapher

- **Sprachsystem**

Ausgewählte Deponentien

Komparation

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- *Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores*

- *Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo*

- *Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva*

- Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel

Jahrgangsstufe 11

UV 1: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 36 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Ausgewählte Passagen des Originaltextes von Caesar erschließen, zielsprachengerecht übersetzen und interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Manipulative Aspekte in der Geschichtsschreibung Caesars erkennen und beurteilen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion unter Führung Caesars
Literatur: G.I. Caesar – *De bello Gallico*

Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
Ablativus absolutus
Gerundium, Gerundivum

Hinweise:

Textauswahl: *Proömium*; *Auswahl aus dem Helvetierkrieg*, z. B. I 1, I 7, I 12; *Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch

UV 2: Lecto carmine doctus amet - Anleitung in Liebesdingen: Ovids *Ars amatoria* (ca. 36 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Ausgewählte Passagen des Originaltextes von Ovid erschließen, zielsprachengerecht übersetzen und interpretieren
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Literatur: zentrale Autoren und Werke

Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
Textsorten: Gedicht
Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton, Anapher, Polypoton, Vergleich, Apostrophe, Asyndeton

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

Auszüge aus Ovid, Ars amatoria: 1, 1-4; 23-30 (Venus); 1, 41-50 (kundige Jäger); 1, 55-66 (bezaubernde Mädchen); 1, 89-100 (Theater); 1, 229-248 (Symposion); 1, 263-268 (Eroberung); 3, 196-212 (Schminktipps) – z. T. kursorisch

Schülerinnen und Schüler verfassen einen eigenen Flirtratgeber.

UV 3: *Odi et amo* – Liebeslyrik der lateinischen Antike (24 UStd)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Mittelschwere Originaltexte (Catull, u.a.) zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- Kritischer Blick auf Eigenheiten der römischen Gesellschaft im Spiegel der Liebeslyrik der Zeit
- Metrische Anlage römisch-antiker Lyrik erarbeiten und vortragen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- Rezeption und Einfluss römisch-antiker Lyrik auf spätere Epochen erschließen und beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, Soziales Miteinander
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Lyrik in elegischem Distichon
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Polyptoton, Chiasmus, Metapher
- **Sprachsystem**
Anwendung verschiedenster Bereiche der Sprachsystematik

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- *Gegen Normen*: c. 50 *Hesterno, Licini, die otiosi*; c. 1 *Cui dono lepidum novum libellum*;
- *Für Individualismus*: c. 13 *Cenabis bene, mi Fabulle, apud me*
- *Hassen und lieben*: c. 2 *Passer, deliciae meae puellae*; c. 5 *Vivamus, mea Lesbia, atque amemus*; c. 70 *Nulli se dicit mulier mea nubere malle*; c. 85 *Odi et amo*

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

UV 4: *Quod erat optandum maxime, iudices* – Ciceros Prozess gegen Korruption die Macht des Geldes (24 Ustd)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Ausgewählte Originaltexte aus Ciceros *In Verrem* zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- Das römische Gerichtswesen und Bedingungen der Prozesstaktik kennenlernen
- Nachvollzug der Prozessstrategie Ciceros – Erkennen und Benennen rhetorischer Tricks
- Vorbild der antiken Prozessrede für aktuelle Formen von Plädoyers und Gerichtsreden erkennen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, Soziale und politische Spannungsfelder – Individuelles Verbrechen auf der Grundlage systemischer Korruption in Staat und Rechtsprechung

Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Prozessrede
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Rhetorisch ausgefeilte Überzeugungsrede
- **Sprachsystem**
Anwendung verschiedenster Bereiche der Sprachsystematik

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

Ein schwieriger Auftrag – Comic als Vorgeschichte und Einführung in den Text

I, 1: Der Prozess – ein Geschenk der Götter

I, 2-3a: Der gute Ruf des Gerichts steht auf dem Spiel

I, 7-8: Verres vertraut auf die Macht des Geldes

I, 13: Eine Skizze der Verbrechen des Verres

I, 32b-33: Ciceros Verzicht auf Ruhm – Dienst an der Verbesserung der römischen Gesellschaft

I, 34-35: Ciceros Gegenspieler Hortensius – Der Anwalt der korrupten Gegner

I, 53c, 54-56: Die Sizilier müssen zu ihrem Recht kommen

III, 56-57: Verbrechen an den Bauern neben verschiedenen Einzelschicksalen

III, 58-59: Die Unmenschlichkeit des Verres

IV, 1: Der leidenschaftliche Kunstsammler Verres – Die Macht des Geldes und der Gewalt

IV, 2-13: Verres raubt die Kunstsammlung des Sizilianers Heius

IV, 73-77: Der Raub der Diana

Jahrgangsstufe 9

UV 1: Menschen in der Großstadt - Rom als Lebensraum (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom

Perspektive: Lebensräume

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv, Verb

Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens Aktiv, esse

Satzglieder: Subjekt, Prädikat

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

UV 2: Von Arbeit bis Vergnügen - Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
Gesellschaft: Römische Familie

Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Sprachsystem**
Wortarten: Adverb, Präposition
Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale
Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung
Personalendungen

Hinweise:

Einführung in das selbstständige Üben mit digitalen Apps

Einführung in die Konstruktionsmethode

UV 3: Recht und Unrecht – Die Sklaverei als Grundlage des römischen Gesellschaftssystems (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Sklaverei

Perspektiven: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Dialog
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortarten: Konjunktion
Grundfunktionen und Morpheme: Dativ als Objekt, Imperativ
Hauptsätze: Befehlssatz
indikativische Nebensätze: Kausalsatz

Hinweise:

Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden visualisiert.

UV 4: *Do, ut des* – Leben in einer Welt voller Götter (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Götterverehrung

Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder
- **Sprachsystem**
Satzglieder: Attribut
Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut, ausgewählte Komposita von esse
indikativische Nebensätze: Konzessivsatz, Temporalsatz

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung in das Einrückverfahren

UV 5: Zwischen Mythos und Geschichte – Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms
(ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung adaptierter und leichterer Originaltext anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten

Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Tempusrelief
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Wortarten: Adjektiv
Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt und Perfekt

Hinweise:

Einführung der Bild-Text-Erschließung

UV 6: Der junge Staat in Gefahr – Bedrohungen von innen und außen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte

Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Reflexivpronomina
Acl

Hinweise:

Erstellen einer Präsentation zu selbst gewähltem Schwerpunktthema.

UV 7: Die *res publica* in der Krise? (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft und Politik im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**
Wortarten: Relativpronomina
Satzgefüge: Relativsatz

Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren

UV 8: Der Kampf um die Macht und das Ende der Republik (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textsorten: Rede
Textstruktur: Gedankliche Struktur
sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Antithese, Klimax, Metapher
- **Sprachsystem**
Wortarten: Adverb, Personalpronomina
Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Plusquamperfekt
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede.

Jahrgangsstufe 10

UV 1: Das Eigene und das Fremde - Leben in den Provinzen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Privates und öffentliches Leben: Provinzen

Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
Textsorte: Brief
Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**
Interrogativpronomina
Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge

UV 2: Interkulturelle Begegnungen - Von Händlern und Reisenden (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Provinzen
Gesellschaft: Sklaverei

Perspektiven: Lebensräume, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Dialog
sprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe und Hypotaxe
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: Passiv
Komparation

Hinweise:

Interpretation im Sinne des *Quid ad nos?* ist Teil der Klassenarbeit.

UV 3: Odysseus – ein Held auf Irrwegen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
Perspektiven: menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Participium coniunctum

Hinweise:

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“

UV 4: Menschliche Hybris und göttliche Strafe (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen
Perspektiven: Welterklärung, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration)
- **Sprachsystem**
Wortarten: Demonstrativpronomina
Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz)

Hinweise:

Methodenschulung (Bildbeschreibung – Bilddeutung, Einbezug historischer Hintergründe usw.). Die Interpretation im Vergleich mit einem Rezeptionsdokument ist Teil der Klassenarbeit.

UV 5: Die Macht des Wortes – Cicero gegen Catilina (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik, Prinzipat

Perspektiven: soziale und politische Strukturen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Argumentationsstrategien
Textsorte: Rede
sprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe und Hypotaxe
- **Sprachsystem**
ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
Konjunktiv Präsens

Hinweise:

Textgrundlage ist eine adaptierte Fassung der ersten Catilinarischen Rede Ciceros (Lehrwerk)

UV 6: Wie sollen wir leben? Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Trikolon
- **Sprachsystem**
Futur I

Hinweise:

Textgrundlage sind originale Auszüge aus Briefen von Plinius und Seneca (Lehrwerk)

Glücksbegriff und Vorstellungen von Glück als zentraler Bezugspunkt für den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt

UV 7: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs kontextbezogen monosemieren
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Republik, Prinzipat

Literatur: zentrale Autoren und Werke der klassischen Zeit

Perspektiven: Umgang mit Fremden

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive

- **Sprachsystem**

ausgewählte Deponentien

Ablativus absolutus

Gerundium, Gerundivum

Hinweise:

Textgrundlage sind Auszüge aus dem Bellum Gallicum (Lehrwerk)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen ...

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft, Lern-tool in *Navigium*) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junktoren (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phä

nomene eingesetzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat nach § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept ein fachspezifisches Leistungskonzept erstellt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich entschieden mit dem Lehrbuch *Pontes*, Gesamtband und Begleitbuch, Klett Verlag, Stuttgart 2020. zu arbeiten.

Allen Schüler*innen wird zudem ein Zugang zu dem Online-Tool navigium zu Beginn der Klasse 7 eingerichtet.

Zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt. Köln oder Trier sind Ziele einer eintägigen Exkursion in der Jahrgangsstufe 9. Am Ende der Einführungsphase nehmen alle Lateinschülerinnen und -schüler an einer Kursfahrt nach Rom teil.

Die Schule nimmt regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				